

vor Angehörigen der LSK/LV betonte, eine hohe Qualität in der Erziehung und Ausbildung zu gewährleisten. "Die neuen Bedingungen", so führte er weiter aus, "stellen größere Anforderungen an die politisch-moralischen Qualitäten, an die Gesamtheit der militärischen und militär-technischen Kenntnisse und Fähigkeiten, an das physische und psychische Leistungsvermögen der Angehörigen der Schutz- und Sicherheitsorgane."

Um dieser Forderung gerecht zu werden, ist es notwendig, die Mitarbeiter des MfS so zu schulen und auszubilden, daß sie in der Lage sind, die gestellten Aufgaben mit großer Einsatzbereitschaft und durch umsichtiges Handeln zu erfüllen. Dabei kommt es vor allem auf die Herausbildung eines festen Klassenstandpunktes, auf das Erkennen des realen Feindbildes sowie auf stets anwendungsbereite Kenntnisse zum konkreten Aufgaben- und Verantwortungsbereich an.

Mit der vorliegenden Arbeit sollen entsprechend der Zielstellung einige grundsätzliche Anforderungen an die Schulung und Ausbildung der Angehörigen der Objektkommandantur, insbesondere die Rolle und Bedeutung der politisch-ideologischen Arbeit mit ihnen aufgezeigt werden.

Die getroffenen Feststellungen basieren auf analytische Einschätzungen des erreichten Ausbildungsstandes, eigenen Erfahrungen, Konsultationen mit den Mitarbeitern der Objektkommandantur sowie Erfahrungsaustauschen mit anderen Objektkommandanturen des MfS.